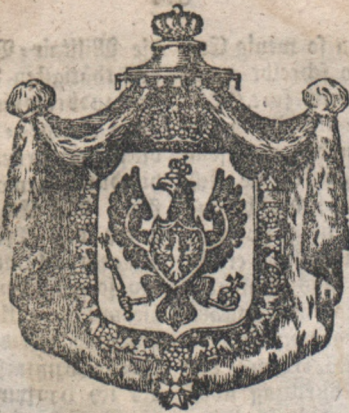


Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Donnerstag den 23. Juni.

An die Zeitungsleser.

Beim Ablauf des 2. Quartals bringen wir in Erinnerung,
daß hiesige Leser für diese Zeitung 1 Rthlr. 7 $\frac{1}{2}$ sgr.,
außwärtige aber 1 = 18 $\frac{1}{4}$ =

als vierteljährliche Pränumeration zu zahlen haben, wofür diese täglich erscheinende Zeitung auf
allen königlichen Postämtern durch die ganze Monarchie zu haben ist.

Die Pränumeration für ein Exemplar auf Schreibpapier beträgt 15 sgr. für das Vierteljahr
mehr, als der oben angeführte Preis. — Bei Bestellungen, welche nach Anfang des laufenden Viertel-
jahres eingehen, ist es nicht unsere Schuld, wenn die frühern Nummern nicht nachgeliefert werden
können. Posen den 23. Juni 1836.

Die Zeitungsexpedition von W. Decker & Comp.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 12. Juni. Einer telegraphischen
Depesche zufolge, würde der König beider Sicilien
sich am 8. Juni von Florenz nach Livorno begeben,
sich hier nach Genua einschiffen und demnächst nach
Marseille kommen.

Der Messenger läßt sich von London schreiben,
der König der Niederlande habe durch Hrn. Dedel
für den ältesten Sohn des Prinzen von Oranien
um die Hand der Prinzessin Victoria — der Engli-
schen Thronerbin, — anhalten lassen, die Herzogin
von Kent aber habe zu erkennen gegeben, ihre
Tochter habe bereits gewählt, und zwar den ältes-
ten Sohn des regierenden Herzogs von Coburg. —
(Der Erbprinz von Coburg, Ernst August, ist am
21. Juni 1818 geboren, mithin erst 18 Jahre alt.)

Gestern Abend kamen zwei Studenten auf die
Polizeipräfektur und überbrachten eine Summe von
200 Fr. für 10 der am Tage zuvor verhafteten
Personen. Der Polizeipräfekt gab, als er davon

unterrichtet wurde, Befehl, die jungen Leute zu
verhaften, um sich Kenntniß von ihren Beziehun-
gen zu den Gefangenen zu verschaffen. Auch fand
gestern Abend in der Force zwischen mehreren Ge-
fangenen in Folge der Entdeckung eines unächten
Genossen ein Streit statt. Der Unglückliche ist an
den Folgen der erhaltenen Schläge gestorben. Man
weiß noch nicht, ob dieser Vorfall sich unter den
politischen Gefangenen zugetragen habe.

Nach Briefen von der Spanischen Gränze scheint
sich das Gerücht zu bestätigen, daß der Oberst Val-
dez, der in Nieder-Aragonien an der Spitze von et-
wa 1000 Mann stand, von den Karlisten-Chefs
Cabrera, Serrador und Quilez überfallen worden
ist und eine gänzliche Niederlage erlitten hat. Er
selbst soll mit einigen Offizieren durch die Flucht
entkommen seyn. In Madrid hielt man das Ereig-
niß für wichtig genug, um einen Theil der dortigen
Garnison nach Aragonien ausbrechen zu lassen.
Wunder glücklich find die Karlisten vor San Seba-
stian. Den am 6. abgeschlagenen Angriff auf die
Linien der Anglo-Christinos sollen sie am folgenden

Tage erneuert haben, jedoch mit eben so wenig Erfolg. „In diesem Augenblicke“, so schreibt man aus Bayonne, „dauert das Gefecht noch fort.“

Es sind gestern hier Nachrichten aus Madrid vom 4. eingegangen. Die Zeitungen bis zu diesem Tage erwähnen noch nicht der Ereignisse, die sich in Carthagena zugetragen haben, was sich nicht anders, als durch die schlechte Verbindung zwischen dem südlichen Spanien und der Hauptstadt erklären läßt. Die letzten Nachrichten aus Valencia reichen bis zum 29. Mai. Der General-Capitain Palarea verfolgte damals das Insurgenten-Corps des Quilez in der Richtung nach Albarraim; ein anderes ziemlich zahlreiches Corps durchzog noch immer die Umgegend von Toledo, und in Galizien schienen die Karlistenhaufen eher zu- als abzunehmen; man schreibt aus der Provinz Pontevedra: „Die Insurgenten haben hier mehr Mannschaft rekrutirt, als die letzte Aushebung dem Gouvernement verschafft hat.“ Der Procurador Dlivon ist zum Unterstaats-Sekretair im Ministerium des Innern ernannt worden.

Die Nachrichten aus Catalonien vom 30. und 31. v. M. lauten beunruhigend. Es sollte eine Junta eingesetzt werden und Mina verheißt es gar nicht, daß er sich zu denselben Gesinnungen hinneige, welche die früheren Demonstrationen hervorriefen.

Die Französische Regierung hat noch einem 2ten, 1400 Mann starken Bataillon des Regiments „Sarragossa“ die Erlaubniß erteilt, auf demselben Wege, wie das frühere, durch das Französische Gebiet zu marschiren. Es kommt aus Navarra und bezieht sich nach San Sebastian, um sich dem Corps des General Evans anzuschließen. Es hat heute, so meldet man aus Bayonne vom 7. d., den Französischen Boden betreten, und wird sich am 9. d. in Socoa einschiffen.

De u t s c h l a n d.

Frankfurt a/M. den 14. Juni. Die hohe Bundes-Versammlung hat beschlossen, dem König, Preuß. General-Lieutenant, Baron von Holzogen, bisherigen Mitgliede der Militair-Kommission der gedachten Versammlung, bei seinem Ausscheiden aus diesem Verhältnisse, für seine achtzehnjährigen Leistungen einmüthig ihren Dank auszusprechen. Nachstehendes ist der Inhalt des Schreibens, das der Bundes-Präsidential-Gesandte, Graf von Münch-Bellinghausen, zu diesem Zwecke an ihn erlassen hat; „Frankfurt a/M. den 24. Mai 1836. Hochwohlgeborner Freiherr! Bei der in der sechsten Bundestage-Sitzung vom 19. d. M. erfolgten Anzeige von der Abberufung Ew. Excellenz von der bisher bekleideten Stelle eines Königlich Preussischen Bevollmächtigten bei der Militair-Kommission der Deutschen Bundes-Versammlung hat Letztere nicht anders als mit gerechter Anerkennung sich vergegenwärtigen können, daß Ew. Excellenz achtzehn Jahre hindurch an allen Verhandlungen über

die Militair-Verhältnisse des Bundes unausgesetzt den thätigsten Antheil genommen und sich um die Zustandbringung des wichtigsten Werkes der Deutschen Krieges-Verfassung ein unverkennbares Verdienst erworben haben; dieselbe hat sich zugleich hierdurch bewogen gefunden, einhellig zu beschließen, daß Ew. Excellenz diese ihre Anerkennung durch das Präsidium der Bundes-Versammlung ausgedrückt werde. — Es gereicht mir zu einem um so größeren Vergnügen, mich dieses Auftrages hiermit zu entledigen, als ich selbst mehrere Jahre hindurch von den verdienstlichen Arbeiten Ew. Excellenz Kenntniß zu nehmen in dem Falle war, und als ich hierdurch die Gelegenheit erhalte, zugleich die Versicherung derjenigen persönlichen ausgezeichneten Hochachtung hinzuzufügen zu können, mit der ich die Ehre habe, zu seyn, Ew. Excellenz gehorsamster Diener.

(gez.) Graf Münch-Bellinghausen.“

Vom Main den 10. Juni. Aus Darmstadt wird berichtet, daß die zweite Kammer, und namentlich auch die Opposition, auf einen Vorschlag wegen der Emancipation der Juden gar nicht eingegangen sey.

D e s t e r r e i c h.

Wien den 12. Juni. Wohin es jetzt in Spanien kommen wird, kann man weniger als je voraus sagen; so viel ist wahrscheinlich, daß durch die in Madrid eingetretene Verwirrung Don Carlos nur gewinnen kann, und daß er jetzt nicht eine Intervention zu fürchten hat, da man in Paris aus Besorgniß, sich zu weit mit Spanien einlassen zu müssen, schon bisher alle direkte Theilnahme an dessen innern Angelegenheiten zu vermeiden suchte, und nun, wo der kritische Augenblick eingetreten ist, gewiß noch weniger Lust zeigen wird, sich mit verschlossenen Augen in ein Labyrinth von Schwierigkeiten und Gefahren zu weifen. Nach den Neuerungen, welche einige Begleiter der Französischen Prinzen hier gemacht haben, wird sich das Französische Cabinet nie zu einer förmlichen Intervention verstehen. Was England zu thun gedenkt, gehört auf ein anderes Blatt, doch ist es wahrscheinlich, daß nach Mendizabal's Austritt aus dem Kabinette man in London minder geneigt als zeither seyn dürfte, für die Sache der Königin große Opfer zu bringen. Jedenfalls scheint man hier eine wichtige Wendung der Dinge in Spanien zu ahnen, und in dieser Voraussetzung sind Kouriere nach Paris, Berlin und London abgefertigt worden, um sich über den einen oder den andern eintretenden Fall gehörig zu verständigen.

Man schreibt aus Triest vom 4. Juni: Die begnadigten politischen Gefangenen, welche nach Amerika überschifft werden sollen, befinden sich fortwährend in unserer Gegend, und man weiß noch nicht, wann sie nach ihrem Verbannungsort abgeführt werden. Es scheint, daß man ihnen Zeit laß-

fen will, vorher ihre Familienangelegenheiten zu ordnen; es wäre aber auch möglich, daß ihre Verweisung ganz unterbliebe, und daß die Gnade des Kaisers sie völlig amnestirte. — Die hieher gebrachten Polen sind meistens nach Frankreich eingeschifft worden.

Vermischte Nachrichten.

Posen. — In der neuesten Nummer des Amtsblatts vom 21. d. wird das Verbot der eigenmächtigen Versammlungen der Handwerksgesellen bei Strafe von 2 Rthlr. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe erneuert. — Eine Verordnung der Königl. Regierung I. betrifft die Verpflichtung zur Begräbnung des Schnee's von den Kunststraßen. — Dieselbe Behörde macht bekannt, daß der diesjährige Hebammen-Lehrkursus mit dem 1. September beginnt und die Schülerinnen, welche an demselben Theil zu nehmen wünschen, unter Verfügnng der vorgeschriebenen Qualifikations-Zeugnisse, bis zum 15. August c. anzumelden sind. — Der Sitz des Schouamts der Abbrng für den Dvorniker Kreis ist künftig nicht mehr in der Stadt Posen, sondern in der Kreisstadt Dvornik. — Die am 1sten Sonntag im Monat November 1835 im Regierungsbezirk Posen abgehaltene Kirchen-Kollekte für den Schullehrer-Witwen- und Waisen-Unterstützungsfonds hat 49 Rthlr. 4 qgr. 2 pf. eingetragen. — Die Königl. Regierung II. bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die verstorbene Frau Superintendentin Märkatz zu Wojanowo in ihrem Testamente der evangelischen Stadtschule zu Kawitsch zum Bau des Schulhauses 200 Rthlr., und der evangelischen Kirche zu Wojanowo zum Bau der Orgel 100 Rthlr. legirt hat. — Der Lieutenant a. D., von München, ist von der interimistischen Verwaltung des Landrätlichen Amtes, Dvorniker Kreises, entbunden, und dieselbe dem Regierungs-Referendarius von Gumpert übertragen worden. — Die Provinzial-Steuers-Direktion erläßt eine Bekanntmachung wegen Anmeldung von Tabackpflanzungen.

Berlin den 18. Juni. Dem heutigen Militair-Wechenblatte zufolge, ist der Major von Scheliba vom Kadetten-Corps zum interimistischen Commandeur des hiesigen Kadetten-Instituts ernannt worden, und soll die Benennung „Direktor“ von nun an wegfallen, dagegen aber sollen die Vorsteher der einzelnen Institute, Commandeure der Kadetten-Institute zu Berlin, Potsdam u. s. w. benannt werden.

Bei den Aufgrabungen am Parthenon zu Athen fand man unter Andern eine schöne, zum Fries gehörige Platte mit drei Götterfiguren, und von einer vollkommeneren Erhaltung, als irgend eine andere zu Tage gebrachte, die bisher nur aus Zeichnungen von Larrey vom Jahre 1774. bekannt war. Der Tempel der unbeflügelten Nike ist aus

seinen Bruchstücken hergestellt, und die von Herrn v. Klenze entworfenen Maschinen sind jetzt in Thätigkeit, um die kolossalen Trümmer des Parthenon aufzurichten. Hrn. Professor Gärtner verdankt man die Wiedereröffnung der altherühmten Marmorbrüche des Pentelikon, die, wie vor 2000 Jahren zur Akropolis, jetzt zum Ballaste des neuen Herrschers die schönen Marmor Massen liefern werden.

Theaternotiz. Am 6. Juni hat Fräulein Bauer in Leipzig ihr Gastspiel eröffnet. An demselben Tage hat in Nürnberg die auch bei uns bekannte Frau von Brodowicz die Desdemona gesungen. Dies wäre nun grade nicht so merkwürdig, wenn wir nicht gleichzeitig läsen, daß Oe. Schwebest aus Pest den Otello (!) gesungen hätte. Es fehlt nur noch, daß uns einmal eine Dame den Don Juan vorspielte! —

Stadt-Theater.

Donnerstag den 23. Juni: Zu ebener Erde und erster Stock. Lokal-Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy. Musik vom Kapellmeister A. Müller.

Freitag den 24. Juni: Wiederholung der Lokal-Posse: Zu ebener Erde und erster Stock.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 4ten April c. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Verpachtung der Güter Wittekow, Gnesener Kreises, ein anderweiter Termin auf den 27sten Juni c. Nachmittags um 4 Uhr anberaumt worden ist.

Posen den 17. Juni 1836.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Dokumenten-Aufgebot.

Das Schuld-Dokument, welches der Freimann Gottfried Kranz zu Sikorzyn unterm 26sten Mai 1830 vor dem verstorbenen Justiz-Commissions-Rath Wollenhaupt hieselbst über die von seinen Eltern, dem Christoph Kranz und der Christiane Kalkete, erborgten 800 Rthlr. ausgestellt, ist angeblich verloren gegangen, und soll auf den Antrag der Kranz'schen Eheleute amortisirt werden.

Es werden demnach die Inhaber dieses Dokumentes, oder deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche aus dem gedachten Instrumente sofort, und spätestens in dem auf den 4ten October cur. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grambsch, in unserm Gerichts-Lokale anderaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die oben erwähnte Post präkludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die

Amortisation des Dokuments vom 26sten Maj 1830 ausgesprochen werden wird.

Kawitsch den 6. Juni 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die auf Befehl der Königl. Kommandantur auch für diesen Sommer zu errichtende Schwimmanstalt der hiesigen Garnison, wird gegen Ende dieses Monats eröffnet, und können sich die jetzigen Gymnasial-Schüler, oder andere junge Leute vom Civil, welche das Schwimmen zu erlernen wünschen, vom 21sten dieses Monats ab Nachmittags von 4 bis 5 Uhr beim Rechnungsführer des 18ten Regiments, Lieutenant Litz I., Gerberstraße No. 408., zum Einschreiben in die Schwimm-Liste melden, woselbst auch das Nähere wegen Benutzung der Anstalt zu erfahren ist. Nichteingeschriebene können keinen Fall an der Anstalt Theil nehmen. Posen den 12. Juni 1836.

Die Herren Mandanten meines Verstorbenen Bruders, des Justiz-Commissarius Wilhelm Mittelstädt, deren Hands-Akten in den ihm anvertrauten Rechtsangelegenheiten noch in der Registratur desselben vorhanden sind, fordere ich hiermit ergebenst auf, dieselben gegen Entrichtung der meinem Bruder noch zustehenden Gebühren und Kosten, recht bald von mir in Empfang nehmen zu wollen.

Posen den 14. Juni 1836.

Ed. Mittelstädt,

als Vormund der hinterbliebenen Minderjährigen und Verwalter des Nachlasses.

Neusilber = Waaren,

gediegen und gut gearbeitet, unvergänglich im Gebrauch, gleich ädtem Silber, empfehlen Unterzeichnete zum bevorstehenden Johanni-Markt ihr wohl-assortirtes Lager von Kirchen- und Tisch-Geräthen, Reizzeug-Gegenständen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und erlauben wir uns zugleich die Bemerkung zu wiederholen, daß wir die bei uns, so wie bei unsern Geschäftsfreunden gekauften, mit Stempel Henniger und Adler versehenen Sachen zu Drei Viertel der neuesten Verkaufs-Preise dem Neusilber-Gehalt nach zurücknehmen, hierbei wir uns auf unsere Preis-Listen, welche wir mit Vergnügen unentgeltlich ausgeben, beziehen.

Für das uns im vergangenen Jahre auf dem hiesigen Markte geschenkte Zutrauen danken wir unsern resp. Abnehmern, und schmeicheln uns, daß auch in diesem Jahre wir Gleiches uns zu erfreuen haben werden.

Posen im Juni 1836.

Henniger & Comp.,
in Berlin, Warschau, Moskau
2c. 2c. 2c.

Avertissement.

Einem hochgeehrten ausfliehenden Publikum empfehle ich mich mit Verfertigung von Flügeln, Flügelfortos, Fortepiano's und aufrecht stehenden Flügeln nach der neuesten Bauart und von bewährter Güte. Lissa den 15. Juni 1836.

Ernst Grauer, Schloßgasse No. 689.

Anzeige türkischer Waaren.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich während der Johanniszeit ein Kommissions-Lager von Paul Georgiewitz aus Konstantinopel erhalten habe, bestehend in einem Sortiment ächter türkischer Kaschemir-Schawls; ferner ganz ächten türkischen Rauchtaback, geschnitten sowohl als in Blättern, der sich besonders durch Leichtigkeit und Wohlgeruch auszeichnet.

Zu Wendelsohn, unter dem Rathhause.

Eine sehr gut aptirte Wohnung belle Etage, im Hause No. 247. in der Breklauer-Strasse, von 4 Zimmern in der Fronte und drei heizbaren Stuben nach dem Hofe, nebst Küche und Keller, Pferdestall auf 3 Pferde, Remise, 3 Dachstuben und Bodenraum, ist sogleich bis zum 1sten Oktober a. c. im Ganzen oder einzeln zu vermieten. Die Bedingungen der Miete sind bei dem Eigenthümer des Hauses No. 217. am Theater-Platz jeden Tag von 8 Uhr Morgens bis 11 Uhr Vormittags einzusehen.

Posen den 14. Juni 1836.

Bekanntmachung.

Am 1sten Juli d. J. werden in Alt-Laube bei Fraustadt im Wege einer Privat-Licitation etwa über 60 Stück Hornvieh von der schönsten Schlesischen Race meistbietend verkauft werden.

280 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf in Wabin bei Schroda.

Getreide = Marktpreise von Posen, den 20. Juni 1836.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis					
	von		bis			
	Russ.	Poln.	Poln.	Russ.	Poln.	Russ.
Weizen	1	10	—	1	12	—
Roggen	—	24	—	—	25	—
Gerste	—	17	6	—	18	6
Hafer	—	15	6	—	16	6
Buchweizen	—	25	—	—	26	—
Erbsen	1	1	6	1	2	6
Kartoffeln	—	12	—	—	14	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Preß.	—	23	—	—	24	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß. .	3	20	—	3	25	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß. . .	1	8	—	1	10	—